



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

A/BVG/75.09-1

Drucksache XVIII-A071
Datum 26.02.2009

Kleine Anfrage

von

Thomas Adrian, Stefan Krappa und Henrik Strate (alle SPD-Fraktion)

P+R-Anlagen im Bezirk Altona

Das Ziel von Politik und Verwaltung ist die Veränderung des innerstädtischen Modal Split vom MIV hin zum ÖPNV. Hierbei spielen gerade für die Achsenzwischenräume und die Vororte die Möglichkeiten zu Park-and-Ride eine wichtige Rolle.

Vor diesem Hintergrund fragen wir das Bezirksamt:

1. An welchen S-Bahn-Haltepunkten im Bezirk Altona, bzw. in Wedel befinden sich P+R-Anlagen?
2. An welchen S-Bahn-Haltepunkten im Bezirk Altona bzw. in Wedel befinden sich im Umkreis von 300 Metern weitere Stellplatz-Anlagen, die nicht als P+R-Anlagen definiert sind, jedoch als solche genutzt werden?
3. Im Umfeld welcher S-Bahn-Haltepunkte werden im größeren Umfang Parkplätze im öffentlichen Raum durch ÖPNV-Nutzer genutzt?
 - a. Sollte dies zutreffen, wo gibt es aufgrund dieser Praxis Probleme durch Falschparker (zeitlich bewirtschaftete Parkplätze) oder Konflikte mit anderen Nutzern (z.B. im Umfeld von Geschäftszentren)?
4. Wie viele Stellplätze sind jeweils vorhanden?
 - a. Sind Stellplätze jeweils fest vermietet? Wenn ja, bitte darstellen bei welcher Anlage und in welcher Anzahl jeweils?
5. Wer ist jeweils Eigentümer der Flächen und durch wen wird die jeweilige Anlage betrieben?
6. Bei welchen Anlagen werden Gebühren durch wen erhoben?
 - a. Wenn ja, in welcher Höhe werden für welche Parkdauer Gebühren erhoben?
 - b. Wenn ja, gibt es Vergünstigungen für HVV-Abo-Kunden oder Besitzer anderer Verkehrsausweise (bitte darstellen, welche)?
7. Gibt es Erhebungen, Schätzungen oder Richtwerte über Wanderungsbewegungen aus dem Bezirk in die Innenstadt (Berufspendler)?
 - a. Wenn ja, mit welchen Aussagen?
 - b. Gibt es Erkenntnisse darüber, wie viele Pendler den ÖPNV bzw. das P+R-Angebot nutzen?

Das Bezirksamt beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zur Situation in der Stadt Wedel (Schleswig-Holstein) äußert sich das Bezirksamt nicht. Dies vorausgeschickt werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1.:

An den S-Bahnhaltestellen Hochkamp, Klein Flottbek und Bahrenfeld befinden sich P+R – Anlagen.

Zu Frage 2.:

- Sülldorf: ca. 40 Stellplätze an der Sülldorfer Landstraße
- Iserbrook: ca. 40 Stellplätze an der Sülldorfer Landstraße
- Holstenstraße: ca. 20 Stellplätze auf dem Holstenplatz

Zu Frage 3.:

Im Nahbereich aller S-Bahn-Haltestellen gibt es einen erhöhten Parkdruck. Im Bereich der jeweiligen Ortskerne (z.B. Blankenese oder Othmarschen) lässt sich schwer zuordnen, ob es sich um Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs, um Anlieger oder um Geschäftskunden handelt.

Zu Frage 3.a:

- Sternschanze: Parken für Bahnkunden kaum möglich, da Parkscheibenregelung
- Holstenstraße: Hoher Parkdruck verschiedener Nutzergruppen
- Othmarschen: Hoher Parkdruck verschiedener Nutzergruppen (Kurzzeitparken)
- Blankenese: Hoher Parkdruck verschiedener Nutzergruppen

Zu Frage 4.:

Da die Parkplätze nicht abgegrenzt sind, lässt sich die genaue Anzahl nicht ermitteln.

Zu Frage 4.a:

Im öffentlichen Raum gibt es keine vermieteten Stellplätze in der Nähe von P+R-Anlagen. In Blankenese und in Altona gibt es an den Bahnhöfen privat betriebene Parkhäuser.

Zu Frage 5.:

Über Eigentumsverhältnisse kann das Amt in öffentlichen Anfragen keine Aussagen machen.

Zu Frage 6.:

Die privaten Parkhäuser in Blankenese und in Altona werden von der OPG parking Gesellschaft verwaltet, die auch die von ihr festgesetzten Preise erhebt. In Blankenese und in Altona bestehen keine Angebote für Vergünstigungen von S-Bahn-Kunden. In Altona erhalten Kunden mit Bahn-Card einen Rabatt von 50 %.

Für die Nutzung der öffentlichen P+R Anlagen werden keine Parkplatzgebühren erhoben.

Zu Frage 7.:

Dem Bezirksamt liegen derartige Erhebungen nicht vor.

Petitum:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.